

Veranstaltungstitel: Art meets Science: Virtual Water	
Dozent/in: Lange/Flemming	Anbieter: Chemie Lehreinheit: E1-Kostbar S2
Lehrform: Seminar Übung	Beginn: 17. 04. 2008
Zeit: Do ausgewählte Termine	ECTS-Credits: 3
Campus/Raum: Essen/	Umfang: 2 SWS
Modulbereich: E1-Schlüsselkompetenzen	Max. TN-Zahl: 30
Kompetenzbereiche: Systemische Kompetenz	Zielgruppe: Priorität BA
Voraussetzungen	
Inhalte	
<p>Virtuelles Wasser ist jene Menge an Wasser, die benötigt wird, um ein Produkt herzustellen. Konkret: um ein Kilo Kartoffeln zu erzeugen, sind 500 Liter Wasser erforderlich. In einer Tasse Kaffee stecken 140 Liter Wasser, ohne die es keine Kaffeebohnen und keinen Herstellungs- und Verteilungsprozess gäbe. Hinter einem Kilo Fleisch verbergen sich nicht weniger als 16 Kubikmeter Wasser – ebenso viel wie in einem Auto, bei dessen Herstellung diese Menge verbraucht wird. Virtuelles Wasser ist unsichtbar in praktisch allen Produkten eingebettet enthalten. Diese bildlich-komplexe Sichtweise hat nicht nur der Wissenschaft neue Erkenntnisse über ökologische und ökonomische Zusammenhänge auf globaler Ebene ermöglicht, sondern ist zu einem faszinierenden und wichtigen gesellschaftlichen Thema des 21. Jahrhunderts geworden.</p> <p>Der Blick auf das unsichtbare Wasser eignet sich hervorragend für eine künstlerische Umsetzung, ohne dabei den wissenschaftlichen Kontext verlieren zu müssen und bietet somit eine gute Grundlage für den fruchtbaren und kreativen Dialog zwischen Kunst und Wissenschaft: Art meets science.</p> <p>Formal gesehen definiert sich Kunst heutzutage nicht mehr ausschließlich über ihre traditionellen Sparten, wie der Malerei oder Bildhauerei. Sie bewegt sich in den unterschiedlichsten Bereichen (Video, Fotografie, Rauminstallation, etc.). Inhaltlich stehen ihr uneingeschränkt und themenübergreifend sämtliche Bereiche des Lebens und der Gesellschaft offen. Dieser Freiraum ermöglicht Ansätze, die vollkommen neu sein können oder längst vergessen waren. Sie erscheinen unorthodox, humorvoll, versponnen, spielerisch, gegen den Strich gekämmt und manchmal auch verblüffend einfach.</p> <p>Wissenschaftliches Arbeiten im Gegensatz dazu ist ein Vorgehen, bei dem die Ergebnisse der Arbeit für jeden anderen objektiv nachvollziehbar oder wiederholbar sind. Das bedeutet, Informationsquellen werden offen gelegt, Experimente so beschrieben, dass sie reproduziert und überprüft werden können. Wer eine wissenschaftliche Arbeit liest, kann stets erkennen, aufgrund welcher Fakten und Beweise der Autor zu seinen Schlussfolgerungen gekommen ist und auf welche anderen Wissenschaftler er sich beruft. Die Wissenschaft eröffnet dem Künstler Einblicke in komplexe Lebenszusammenhänge, während die Kunst der Wissenschaft als kreatives Element der Lehre und neues Denkprinzip dienen kann. So entsteht ein kreatives Potential.</p> <p>Das Seminar wurde im Rahmen des Studiengangs Water Science entwickelt und wendet sich in erster Linie an Studenten, die an innovativen Lehr- und Lernformen interessiert sind und sich mit einem wichtigen Thema der Gesellschaft praktisch auseinandersetzen wollen. Strategie der Veranstaltung ist es, sich die Möglichkeiten und Mittel der Kunst anzueignen. Sie dienen den Seminarteilnehmern zur Visualisierung abstrakter Zusammenhänge und zur Umsetzung eigener innovativer Ideen, die im direkten und indirekten Zusammenhang mit dem Thema entstehen.</p>	
Lernziele	
<p>Künstlerische Vermittlung des Konzepts von "Virtual Water". Neben den theoretischen Grundlagen zum Thema "Virtual Water" fördert die Lehrveranstaltung die Fähigkeit zu kreativen Arbeitsweisen, die Fähigkeit theoretische Sachverhalte zu visualisieren und der Fähigkeit zum Perspektivwechsel. Die künstlerische Vermittlung zwischen theoretischen Sachverhalten und einer subjektiven Betrachtungsweise fördert unterdessen die individuelle Reflexionsfähigkeit.</p>	
Studienleistung zum Erwerb von ECTS-Credits	
Regelmäßige Teilnahme und Projektpräsentation und Reflexionsbericht	

Literatur

[www.worldwatercouncil.org/Programs/Virtual Water](http://www.worldwatercouncil.org/Programs/Virtual%20Water)

Hoekstra, A.Y., Chapagain, A.K. (2007): Water footprints of nations: Water use of people as a function of their consumption pattern. *Wat. Resource Manag.* 21, 35-48

Weitere Informationen zur Veranstaltung (Termine; empfohlene Studienphase; Sprache; Anmeldung)

Termine SS08: 17.04., 08.05, 29.05., 19.06., 03.07., 17.07.; Sprache: deutsch/englisch; Anmeldung unter zmu@uni-due;